



Grenacher

Liebe Frau Arpagaus

Der Sommer hat grad Schlussverkauf, letzten Mittwochabend kurz vor acht beispielsweise, als ich über den Kaistenberg holperte, die Sonne am Himmelhorizont den orangen Bückling machte und das senegalische Orchestra Baobab und Youssu N'Dour auf SRF2 den passenden Soundtrack lieferten: Golden Valley Fricktal.

Bei bester Laune geniess ich einen Tag später wiederum sonnenverwöhnt einen Ethiopia Mocca und schau auf meinem Smartphone was hier so läuft.

Hoppla: Für 15 000 Franken haben Sie, Frau Arpagaus, Überstunden geleistet, als Geschäftsführerin des Planungsverbandes Fricktal Regio!

Das ist schon ein Chrampf, gälled Sie, dieses Planen und Organisieren und Koordinieren und als Geschäftsführerin im öffentlichen Dienst darf man offenbar seine Überstunden auch fein säuberlich notieren, abrechnen und kassieren. Da haben Sie es besser als unsereiner: Ihnen zahlt man 15 Riesen, bei mir als Selbständigerwerbendem gehen Extraleistungen eher in die Miesen.

Was ich besonders krass finde ist, dass Sie, Frau Arpagaus, trotz erhöhtem Pensum immer noch Überstunden schieben müssen. Nun denkt ihr Chef darüber nach, noch einen Planer anzustellen – was auch wieder kostet, aber das ist für ihren Chef kein Problem: Dann müsse halt der Beitrag erhöht werden, den jeder Einwohner im Fricktal als Zwangsabgabe an ihren Verband bezahlt.

Aktuell sind das 2.80 Franken pro Jahr. Aber ihr Chef klagt, neun andere Planungsverbände im Kanton, alle kleiner als Fricktal Regio, hätten auch einen Planer – und die 2.80 Franken seien unter dem kantonalen Schnitt von 3.45 Franken. Drum, sagt ihr Chef, ganz Verwalter öffentlicher Gelder die er nicht selber erwirtschaften muss, drum könne der Planungsverband im nächsten Jahr auch von den Gemeinden mehr Geld verlangen.

Für was denn eigentlich?

Das Sisslerfeld, grösste Industriebrache der Nordwestschweiz, nach wie vor eine Planungsleiche. Die 36 Verbandsgemeinden wie eh und je zerstritten über Standortfragen dezentraler Leistungen. Kein taugliches, messbares, zukunftsfähiges Konzept für eine nachhaltig prosperierende Region. Keine sichtige und wirksame Priorisierung der Aufgaben .
Trotz Überstunden.